

Saale-Beitung.

Stundvierziger Jahrgang.

Anzeigen

werden die 8 quartale...

Ercheint täglich...

Bezugspreis

Im Falle vierteljährlich...

Nr. 484.

Halle, Donnerstag, den 15. Oktober

1914.

Nach Ostende und Calais.

WTB. Berlin, 15. Oktober.

Nach der 'Krenz-Ztg.' ist der Versuch der Belgier...

Nach verschiedenen Blättern rechnet man in Frankreich...

e. B. Rotterdam, 15. Oktober.

Die 'Times' melden aus Calais: Die Ankunft von...

Rotterdam, 15. Oktober.

Die 'Daily News' melden aus Ostende: Die Deutschen...

Die Flucht nach Havre.

T. U. Kopenhagen, 15. Oktober.

Am Dienstag morgen zelte die belgische Regierung...

Die Einnahme von Reims steht bevor.

WTB. Berlin, 15. Okt.

Da die Franzosen die Kathedrale von Reims mißbrauchen...

Die Lage für Frankreich verzweifeln.

T. U. Aus dem Haag, 14. Oktober.

Die Berichte der englischen Blätter über die Lage in...

Mailand, 14. Oktober.

Der bisher französischfreundliche 'Secolo' gibt nach dem...

WTB. Paris, 15. Oktober.

Eine amtliche Mitteilung von gestern nachmittag be-

Operation in normaler Weise fort. Im Zentrum werden...

WTB. Paris, 15. Oktober.

Eine amtliche Mitteilung gehtern abend besagt: Die von...

Die Kriegslage.

Reiche Kriegsbeute in Antwerpen.

(Amtlicher Bericht.)

WTB. Großes Hauptquartier 15. Oktober, mittags.

Bei Antwerpen sind im ganzen 4000 bis 5000 Gefangene...

Angehört und verpackt wurde nur die 'Gneisenau' des...

Die Reste der belgischen Armee haben bei Annäherung...

Angriffe der Franzosen in der Gegend von Albert wurden...

Im Osten ist der russische, mit starken Kräften unter-

Lodz in deutschen Besitz?

Berlin, 14. Oktober.

Gestern lief hier das Gerücht, Lodz sei bereits in deut-

Die Offensive der Russen gegen Ostpreußen geschickert.

Halleburg, 14. Oktober.

Die aus besonderer Vorsicht angeordnete Klärung des...

Russische Niederlagen in den Karpaten.

WTB. Wien, 15. Oktober. Amtlich wird verkündet:

In der Linie Stary-Sambor-Medzha sind befestigte Stel-

Kriegsbriefe aus dem Westen.

Von W. Schuermann, Kriegsberichterstatter.

Großes Hauptquartier, 9. Oktober.

Wir beobachten jedenfalls im ganzen Verlaufe dieses...

Man kann über die Gefahren, die unserer Kriegführung...





# Der Aufstand der Buren in Südafrika.

In der von uns im heutigen Morgenblatt mitgeteilten Meldung der „Frankf. Ztg.“ über den Aufstand des Oberstleutnants Maritz wird noch berichtet:

Seit der Entlassung des Generals Beyers als Kommandant des südafrikanischen Heeres zeigten sich verschiedene Tatsachen, die darauf hindeuteten, daß unter den Truppen des Nordwestens der Kap-Province Unruhen im Gange waren, die unter dem Befehl des Oberstleutnants Maritz entstanden. Die Regierung beschloß, ihn von seinem Kommando zu entfernen. Major Ben Brouwer wurde in das Lager des Obersten Maritz entsandt, um ihn zur Reue zu bewegen, doch Brouwer wurde durch Maritz gefangen genommen. Dann wurde er wieder in Freiheit gesetzt, aber man gab ihm ein Ultimatum mit, in dem gefordert wurde, daß — wenn die Regierung der Südafrikanischen Union ihm, Maritz, nicht vor Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr morgens, Garantien gegeben hätte, und wenn nicht den Generalen Herzog, Dewet, Beyers, Kemp und Müller die Erlaubnis gegeben werde, im Lager des Maritz mit ihm zu konfiszieren, er einen Angriff auf die Truppen des Obersten Maritz unternähme, und in die Union eindringen werde. Major Brouwer erklärte, daß Maritz außer über seine eigenen Truppen noch über ein deutsches Kontingent verfüge. Außerdem hat Maritz alle Offiziere und Soldaten verhaftet, die sich weigerten, sich an die Deutschen anzuschließen. Major Brouwer gab Kenntnis von einem Abkommen, das Maritz mit dem Gouverneur der deutschen Kolonie von Südafrika getroffen und unterzeichnet hatte, in dem die Unabhängigkeit der Union als Republik garantiert wurde, im Tausch für die Rückführung von Land und Tiere des englischen Grundbesitzes, die an Deutsch-Südafrikaner überlassen werden sollten. Ferner versprochen sich die Deutschen, nur in das Gebiet der Südafrikanischen Union einzudringen, wenn Maritz darum ersuche. Maritz behauptet, genügend Maritz und genügend Munition zu haben. Die englische Regierung trifft die strengsten Maßnahmen, und wird den Belagerungszustand über ganz Südafrika verhängen.

**Berlin, 15. Okt.** Daß die Nachricht von dem Aufstand in Südafrika Beunruhigung in England hervorgerufen hat, geht aus einer Meldung der „Times“ hervor, nach der das schwebende Kontingent, das gestern nach Aufbruch abreisen sollte, beschloß, sich in Südafrika zu bleiben.

Zu diesem Telegramm gibt der „Telegraph“ folgenden Kommentar: Das Auftreten des Oberstleutnants Maritz kann auf den Verlauf der Geschicke in Südafrika großen Einfluß ausüben. Maritz gehört einer der ältesten südafrikanischen Familien an und genießt große Popularität. Er war als ein energischer Gegner der Engländer bekannt und weilte verschiedene Monate in Deutsch-Südafrika.

Der Rebellenführer Maritz ist rund 40 Jahre alt. Sein Kommando betrug sich schon an den Kämpfen im südafrikanischen Kriege mit Auszeichnung. Als der Frieden geschlossen wurde, verließ Maritz die Kapkolonie in großer Verärgerung und besuchte Deutsch-Südafrika und Europa.

Man wird besonders wichtig in dieser Mitteilung ist es, daß Maritz Garantien dafür verlangt hat, daß den Generalen Herzog, Dewet, Beyers, Kemp und Müller die Erlaubnis gegeben werde, in seinem Lager mit ihm zu konfiszieren. Wir haben bereits in der Besprechung der ersten Meldung darauf hingewiesen, daß Maritz schwerlich für sich allein einen so folgenschweren Schritt unternommen haben wird, daß er vielmehr sich mit Zustimmungsgenossen in Verbindung gesetzt haben dürfte und mit ihnen die Kräfte, die ihnen für das Unternehmen zur Verfügung stehen, wohl abgemessen hat. Er wird die englisch-südafrikanischen Streitkräfte, die Botha zur Verfügung stehen, genau kennen und er wird auch wissen, wo er bei den Buren Zugang findet. Jetzt werden als die Burenführer, auf die er zählt, Herzog, Dewet, Beyers, Kemp und Müller genannt. Von Herzog, Beyers, Kemp und Müller ist bereits bekannt, daß sie gegen ein Bündnis zwischen der Südafrikanischen Union und den deutsch-englischen Krieger projektieren und durch Niederlegung ihrer Kommandos bewiesen haben, daß es ihnen mit diesem Projekt ernst ist. Von Dewet mußte man bisher vergleichen nicht, doch ist nicht anzunehmen, daß Maritz ihm vertraut, wenn er nicht wie die anderen dächte. Bei Dewet ist sogar anzunehmen, daß der früher voreingenommenste Feind der Engländer den alten Herzog noch nicht ausgetilgt hat.

Gelingt es Maritz wirklich, diese aus dem Burenkrieg bekannten Führer für die Sache der Unabhängigkeit Südafrikas zu gewinnen, dann ist für ihn der Kampf beinahe schon gewonnen, denn noch ist deren Anhang in den ehemaligen Burenrepublik und im Kapland groß genug, um Botha und den englischen Truppen zu trotzen, die etwa nach von Indien herbeikommen könnten. Wir haben es im Burenkrieg gesehen, wie schwer es England wurde, den Widerstand der Burenrepublik zu brechen. Die Truppenleistungen aus Europa aber, die damals schließlich die Entscheidung brachten, sind England heute unmöglich, da Rüstungen ja nicht einmal die Hilfstruppen für Belgien aufbringen konnte. Und sonst sind heute die Chancen in Südafrika für England schlechter als im Burenkrieg 1899 bis 1902. Damals wurde die Kapkolonie ganz von Engländern regiert und diese hatten die ganze Macht in die Hand genommen, die sie hatten, heute ist nicht nur in der obersten Regierung, sondern auch in den höchsten Stellen der Verwaltung und der Armeesüdafrikas. Das läßt die Energie auch in der ehemaligen Kapkolonie. Es werden überall offene und heimliche Anhänger des Unabhängigkeitskampfes in den Organisationen liegen, die gegen Maritz die Zugehörigkeit Südafrikas zu Groß-Britannien verteidigen sollten.

In England will man die Bedeutung des Aufstandes von Oberstleutnant Maritz nicht zugeben. Das ist erklärlich,

weil die Bedeutung man jedoch der Erhebung wirklich bemerkt, das geht am besten daraus hervor, daß man den Belagerungszustand über ganz Südafrika verhängt hat. Hätte der Putz nur lokale Bedeutung, so wäre das sicher nicht geschehen.

## Deutsches Reich.

### Eine Milliarde für Beschaffung von Arbeitsgelegenheit in Preußen.

Wir haben gestern mitgeteilt, daß der Landtag für Beschaffung von Arbeitsgelegenheit größere Mittel bewilligen soll. Wie wir nun hören, wird der Kredit, den die preussische Staatsregierung vom Landtag fordert, eine Milliarde erheblich überschreiten. Es soll auf allen dazu geeigneten Verwaltungsbereichen, insbesondere der Eisenbahn-, Bau- und Landwirtschaftsverwaltung, Arbeitsgelegenheit geschaffen, auch den Kommunalverbänden Unterstützung gewährt werden. Eine kurze Etatsberatung ist vom 9. Februar 1915 ab geplant; bis dahin bleibt der Landtag voraussichtlich vertagt.

#### Tagung der belgischen Kammer?

**Stockholm, 15. Okt.** Aus London wird gemeldet, daß der deutsche Generalgouverneur in Brüssel den belgischen Kammer Gelegenheit geben will, nach den versöhnungsmäßig gehaltenen Vorschlägen während außerordentlicher Umstände zusammenzutreten, um mit Rücksicht auf die Lage Beratungen abzuhalten und ihre Wünsche über die provisorische Regierung des Landes vorzutragen.

Der bayerische Landtagsabg. Prof. Dr. Duidde, der seit Jahren eifrig im Dienste der Friedensbewegung tätig gewesen ist, war in den letzten Tagen heftigen Angriffen ausgesetzt. Von nationalliberaler Seite wurde sogar sein Ausschluß aus der liberalen Fraktion der bayerischen Kammer gefordert. Prof. Dr. Davidsohn in Florenz hatte Lord Salisbury vorgelesen, daß er nicht wie Lord Salisbury, John Bull und Bismarck aus dem englischen Kabinett getreten, und damit ebenfalls manifestiert habe, daß er die endgültige Politik von Sir Grey, Kitzinger usw. verwerfe. Die Charakteristik Lord Baldanes durch Prof. Davidsohn bestimmte Prof. Dr. Duidde, für Lord Baldane einzutreten, zu erklären, daß man über einen Mann, der wie Lord Baldane durch sein ganzes Leben unsere Achtung erworben und seine Freundschaft für Deutschland betätigt habe, nicht endgültig urteilen dürfe, solange wir die Motive seines Verhaltens nicht kennen. Duidde ist gegenwärtig im Haag, um von dort aus im Kreise internationaler Friedensfreunde gegen die gegen Deutschland und Deutschland-Engländer gerichteten Verleumdungen tätig zu sein. In einem holländischen Blatt ist nun in einer angeleglichen Unterredung mit Prof. Duidde diesem eine Aufklärung in den Mund gegeben worden, die zu dem Vorwurf Anlaß gegeben hat, daß er nicht als Deutscher gesprochen habe. Prof. Duidde veröffentlicht aber jetzt in den „Münd. Revue“ eine Erklärung, in der er ganz entschieden befreit, mit dem Redakteur irgend eines holländischen Blattes eine Unterredung gehabt zu haben. Die in einem Teil der Presse beanstandeten Aussagen haben er niemals zu irgend jemandem gesagt. Es liegt ihm offenbar eine Fälschung vor. Seine Tätigkeit im Haag sei zum größten Teil Aufklärungsarbeit in deutsch-nationaler Interesse.

### Berlinliste Nr. 49.

(Schluß.)

#### Berichtigungen früherer Listen.

Infanterie-Regiment Nr. 153, Altensberg und Merseburg. Musketier Ernst Wötter aus Heßeln nicht tot, sondern verwundet. Einjährig-Freiwilliger Gefreiter Paul Renowanz aus Merseburg bisher vermisst, ist verwundet. Musketier Paul Ziegenfist aus Köpen nicht tot, sondern verwundet. Musketier Hermann Wulterhausen aus Niedersiedel nicht tot, sondern verwundet.

#### Bayerische Verlustliste Nr. 25.

10. Infanterie-Regiment, Ingolstadt. 5. Kompagnie. Unteroffizier Otto Meinhardt aus Cölme leicht verwundet, linker Arm ab.

#### Sächsische Verlustliste Nr. 28.

Rekorder-Infanterie-Regiment Nr. 106. 9. Kompagnie. (Auseinscirt 18. September 1914.) Referist Wilhelm Friedrich Bornath aus Halle a. S. gefallen. Referist Albin Reinholt Schwamm aus Hainichen gefallen. Soldat August Arthur Naaf aus Delitzsch verwundet. Soldat Gust. Bergfeld aus Nordhausen verwundet.

11. Kompagnie. (Auseinscirt 18. September 1914.) Leutnant der Landwehr Müller leicht verwundet, Oberschenkel. Gefreiter Max Probst aus Görlitz (R. Delitzsch) gefallen. Gefreiter Hermann Teutsch aus Halle a. S. schwer verwundet, linker Oberarm. Soldat Karl Ferdinand Freisch aus Guben leicht verwundet, linke Hand. Soldat August Klingenscheidt aus Rößtenberg verwundet. Tambour Wilhelm Heuer aus Heßeln verwundet. Soldat Emil Gust. Pethe aus Waldenburg leicht verwundet, rechte Hand.

Rekorder-Infanterie-Regiment Nr. 107. 1. Kompagnie. (Auseinscirt 14. und 17. September 1914.) Referist Erich Karl Kühne aus Gredwitz vermisst. 3. Kompagnie. (Auseinscirt 14. bis 16. und 23. September 1914.) Landwehrmann Marz Hermann aus Gartsberga i. Thür. gefallen. Landwehrmann Marz Kühne aus Lützen gefallen. Unteroffizier Ernst Richard Sand aus Schafstädt leicht verwundet, Hand. Gefreiter der Landwehr Paul Göbe aus Gröbbsau leicht verwundet, Hand. Gefreiter der Landwehr Hermann Rothe aus Lützen leicht verwundet, Fuß. Landwehrmann Alexander Karl Gröbner aus Eis-

leben leicht verwundet, Bein. Landwehrmann Albin Berner aus Mansdorf b. Zeitz leicht verwundet, Bein. Landwehrmann Friedrich Richard Feinje aus Eilenburg schwer verwundet, Brust.

#### Sächsische Verlustliste Nr. 28.

4. Kompagnie. (Auseinscirt 30. und 31. August, Auseinscirt 13. 14. und 17. September 1914.) Soldat Ernst Hermann Friedrich IV aus Kesselsberg, leicht verwundet, linker Arm. Gefreiter Wilhelm Fiedler aus Kleingörzchen, leicht verwundet, Arm. Gefreiter Friedrich I aus Klüschmar, schwer verwundet, Rücken. Soldat Otto Müller III aus Halle, vermisst. Soldat Gustav Wd. Berthold aus Rappin, vermisst. 5. Kompagnie. (Auseinscirt 9. September, Bierre Morain 19. September 1914.) Soldat Otto Dietrich II aus Tiefense, vermisst. Gefreiter Paul Schumann aus Hohenreith, vermisst. Soldat Hermann Bedt aus Wansleben, leicht verwundet, Kopf. Soldat Otto Ritter aus Kleinlebenau, leicht verwundet, linke Schulter. Gefreiter Kurt Feinje, aus Hülber aus Könnern, schwer verwundet, Hals. 6. Kompagnie. (Auseinscirt 23. August, Lamanges 9. 10. und 12. September.) Musketier Emil Richard Seibide aus Rosbach, vermisst. 8. Kompagnie. (Gourtacon 9. September.) Unteroffizier Ernst Kreschmer aus Gölitzau, Kreis Bitterfeld, schwer verwundet, Hand. Gefreiter Otto Göbeler aus Heiden, schwer verwundet, linker Arm. Referist Hermann Dietrich aus Hedra, schwer verwundet, linker Arm. Referist Otto Straube aus Webaun, schwer verwundet, linkes Bein. Referist Max Karzuth aus Kesselsberg, vermisst. 9. Kompagnie. (Auseinscirt 30. und 31. Aug., Auseinscirt 13. 14. und 17. Sept., Gouren-Cery 9. 17. 18. und 20. Sept.) Soldat Gustav Adolf Eghod aus Zeitz, leicht verwundet, Kopf. 10. Kompagnie. (Auseinscirt 9. Sept., Gouren 10. 17. 18. und 20. Sept.) Soldat Paul Zeising aus Delitzsch, leicht verwundet, rechter Arm. Soldat Albin Landgraf aus Großgörschen, gefallen. Soldat Paul Richter III aus Dues, vermisst. Soldat Altd. Wagner aus Torgau, vermisst. Soldat Otto Bergmann aus Wengelsdorf, leicht verwundet, rechter Arm. 11. Kompagnie. (Auseinscirt 9. 10. 15. und 18. Sept.) Soldat Franz Dautsch aus Ködern, vermisst. Unteroffizier der Reserve Botha Ritter aus Halle, schwer verwundet, linker Arm, linkes Bein. Gefreiter Fritz Stübgen aus Halle, vermisst. Soldat Alfred Schürus aus Zeitz, verwundet. 12. Kompagnie. (Auseinscirt 9. 10. und 15. Sept.) Referist Otto Albin Hohen aus Hülber, vermisst. Gefreiter der Landwehr Joh. Richard Krause aus Könnern, vermisst.

14. Infanterie-Regiment Nr. 179, Würzen, Reisinig, Leipzig. 1. Kompagnie. (Day 31. Aug., Semny 31. Aug., St. Hilaire 13. und 21. Sept.) Referist Ernst Ramiß aus Taura, schwer verwundet, rechter Arm. Referist Ewald Wolfram aus Püschwitz, leicht verwundet, Bein. Referist Richard Fischer aus Notta, schwer verwundet, linker Arm, Kinn. 2. Kompagnie. (Semny 31. Aug.) Soldat Hermann Stecher aus Reuden, leicht verwundet, linkes Bein. 5. Kompagnie. (Auseinscirt 29. Aug., Semny 31. Aug., Witry le Francois 7. bis 10. Sept.) Referist Otto Raumburg aus Langensdorf b. Zeitz, leicht verwundet, rechter Unterschenkel. Referist Reinhold Kropf aus Langensdorf, leicht verwundet, Rücken. Referist Paul Laug aus Giesleben, leicht verwundet, rechter Unterschenkel. Unteroffizier Hermann Müller aus Raumburg, vermisst. Referist Oswald Großmann aus Giesleben, vermisst. Referist Paul Ludwig aus Schafstädt, vermisst. Referist Karl Reichenbach aus Zeitz, vermisst. 6. Kompagnie. (Semny 31. Aug., Witry le Francois 9. Sept.) Soldat Paul Reischer aus Reinsdorf, leicht verwundet, rechte Hand. Soldat Ernst Richtenberger aus Weßitz, leicht verwundet, rechtes Bein. Soldat Otto Nohr gen. Peter aus Raumburg, leicht verwundet, Kopf. Soldat Wilhelm Schmidt aus Lobnitz, leicht verwundet, Hals. Soldat Paul Schönmeißt aus Kammus, leicht verwundet, linker Unterarm. Referist Julius Schilling II aus Halle, leicht verwundet, rechtes Bein. 8. Kompagnie. (Semny 31. Aug., Witry le Francois 7. bis 12. September.) Soldat Otto Friedrich Gave aus Eilenburg, vermisst. Unteroffizier Emil Mar Zeising aus Delitzsch, vermisst. Referist Friedrich Wilhelm Otto Stadt aus Hedra, vermisst. 10. Kompagnie. (Witry le Francois 9. Sept.) Soldat Walter Dittmann aus Falkenhain, verwundet. 11. Kompagnie (Semny 31. Aug., Wittig 2. Sept., Witry le Francois 7. 9. bis 10. Sept.) Gefreiter der Reserve Karl Gerhard Hirz aus Hedra, verwundet. Soldat Alwin Oswald Gellert aus Gröbbs, verwundet. Soldat Albert Otto Enginger aus Werbelin, gefallen. 12. Kompagnie. (Semny 31. Aug., Witry le Francois 10. Sept.) Soldat Paul Bruno Häfel aus Eilenburg, ver-

misst. 2. Jäger-Bataillon Nr. 13, Dresden. 1. Kompagnie. (St. Hilaire 23. und 24. Sept., St. Souplet 25. Sept.) Gefreiter Paul Heimann aus Roda, schwer verwundet, rechter Arm.

2. Pionier-Bataillon Nr. 12. 4. Feldkompagnie. (Somme-lous 8. Sept., Maronnilliers 16., 17. und 19. Sept.) Pionier Friedrich Simonet aus Schwittersdorf, gefallen. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 102. 1. Kompagnie. Landwehrmann Paul Bretschneider aus Queßlinburg, bisher vermisst, ist verwundet. 3. Kompagnie. Landwehrmann Wilhelm Peterjohn aus Oberthaus, bisher vermisst, ist verwundet. Landwehrmann Alfred Wägel aus Giesleben, bisher vermisst, befindet sich krank im Lazarett. 5. Kompagnie. Landwehrmann Leopold Britting aus Garßen, bisher als gefallen gemeldet, ist verwundet. Landwehrmann Emil Gerold aus Ranttal, bisher vermisst, ist verwundet.

### Halblicher Witterungsbericht.

	14. Oktober 9 Uhr abends	15. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755.5	757.3
Thermometer Celsius	9.7	11.7
Rel. Feuchtigkeit	76%	87%
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 14. Oktober: 14.0°C.  
Minimum in der Nacht vom 14. Oktober zum 15. Oktober: 4.1°C.  
Niederschlag am 15. Oktober: 14.00 mm — 0.00 mm

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dand; für den amtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Gemülden, Vermittlungs- u. Martin Feuchtwaren; für Ausland und lokale Nachrichten: Dr. Carl Beyer; für den Anzeigenteil: Albert Bartsch; Druck und Verlag von Otto Schödel, Sämtlich in Halle.

# Weinhaus Broskowski

Prachtvolle holländische Austern. — Kaiser-Malossol-Kaviar.  
Warme Speisen in schmackhafter Zubereitung, auch in halben Portionen.  
Mittagsmahl 1—3 Uhr pro Gedeck 2,00 Mk.

# Deutsche Hausfrauen wascht mit deutscher Seife!

STEPHAN'S  
**Hala-Kern-Seife**  
 ist die  
**beste deutsche**  
 Seife für den Haushalt.



Aus den edelsten Rohstoffen hergestellt, angenehm parfümiert und äusserst sparsam im Gebrauch ist sie infolge ihrer hervorragenden Eigenschaften zur beliebtesten Waschseife geworden. Wegen ihrer Milde kann sie auch als Toiletteseife verwendet werden.

Zu haben in allen einschläglichen Geschäften, wo nicht, wende man sich an die **Hallesche Dampf-Seifen- u. Parfümerie-Fabrik Stephan & Co., Halle a. S.**

Stephan's  
**Hala-Seifenpulver**  
 „Marke Plätte“  
 in roten 1/2 Pfund-Paketen.

Stephan's  
**Halesto-Benzin-Seife**  
 „Marke Rabe“  
 wirkt desinfizierend  
 :: und keimtötend ::  
 für Krankwäsche besonders geeignet.



## Über Land und Meer

Deutsche illustrierte Zeitung

Wiertel, 24., jedes Heft 55 Pf.  
 Kriegsjahrgang 1914/15

**Joseph v. Lauff**,  
 ein bewährter Kenner des  
 Waffenhandwerks, schil-  
 bert in fortlaufender Dar-  
 stellung die Ereignisse des  
 gegenwärtigen ungeschwe-  
 denen Völkereuropas. Da-  
 neben zahlreiche illustrierte  
 Kriegsarbeiten.

**literarisch wertvolle  
 Kriegsbriefe**  
 angelegener Dichter  
 und Schriftsteller,  
 die neueste Erzählung von

**Graf Zahn:**  
 Der Berggros,

ein humorist. Roman von  
**Rud. Presber:**  
 Der Rubin  
 der Herzogin,

schrillste Novellen, Erz-  
 zählungen, belehrende und  
 unterhaltende Artikel usw.  
**Prächtige Bilderband**

Probekummer kostenlos durch  
 jede Buchhandlung, auch direkt  
 von der Deutschen Reichs-  
 Post in Stuttgart.

## Schlafsäcke

für Militär.  
**C. F. Ritter**,  
 Leipzigerstrasse 90,  
 Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

## Neue Wäsche

erfolgt Geld, darum verwendete man  
 keine schweren Wäschmittel, son-  
 dern Wäsche nur mit

## Hydraulith

(gef. geölt)

härteste, gewirte, milde, hell-  
 gelbe Seifen. Besonders ge-  
 eignet in Kiefern u. Eichen.  
 Es gibt keinen Geruch.

## Geldscheinaschen

mit praktischer Einrichtung, für  
 die verschied. Geldscheine

**C. F. Ritter**,  
 Leipzigerstrasse 90,  
 Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

## Brennholz-Verkauf

Der Arbeitsrat der St. Stadt  
 million Weidenplan.  
 Holzarten 1899, von 12-2 gefällen,  
 1 Raub 45 Wp., 10 Raub 4 Wp.,  
 20 Raub 11.50 Wp. frei ins Haus.  
 Nur gutes Kiefernholz.

# Warme Unterkleidung

für unsere braven Truppen.

Ab 19. Oktober Postpakete zulässig.

- |                  |  |                                    |
|------------------|--|------------------------------------|
| Leder-Weste,     | garantiert wasserdicht, aus reinwollenem | 18.-                               |
| Leder-Weste,     | Lamafutter                               | Mk.                                |
|                  | Ia. Sämisch-Leder mit imprägn. Bezug     | 29.-                               |
|                  | oder mit reinwollenem Lamafutter         | Mk. 32.-                           |
| Leder-Weste,     | Ia. braun Glaeleder mit Flanellfutter    | Mk. 40.-                           |
| Pelz-Westen      | Hamsterfutter, Aermel Sämisch-Leder      | Mk. 39.-                           |
|                  | mit wasserdichtem                        |                                    |
|                  | Bezug                                    | Katzenfutter, Aermel Sämisch-Leder |
|                  |  | Mk. 42.-                           |
|                  |  | Bismammefutter, Aermel mit Pelz    |
|                  |  | Mk. 45.-                           |
| Leder-Unterhose, | Ia. Sämisch-Leder (sehr preis-           | 24.-                               |
| Pelz-Unterhose,  | wasserdichter Bezug, Wallabyfutter       | Mk. 45.-                           |

Schwarze Leder-Anzüge, -Mäntel, Leder-Gamaschen  
 (braun und schwarz), Unterzeuge, Leibbinden, Lungen-  
 schützer, Kopfhäuben, Socken, Handschuhe, Strick-  
 westen, Sweater, Shawls.

..... Einfütterung sämtlicher Pelze billigst. ....

# Endepols & Dunker

Gr. Ulrichstrasse 19. Halle (Saale) Ecke Böbergasse.

**Prima frische Seefische**  
 von täglich neuer Zufuhr zu den billigsten Tages-  
 preisen, sowie alle Sorten lebender Flussfische,  
 als:  
 leb. Karpfen, Schleie, Aale, Hechte etc.  
 in diesem Jahre besonders preiswert  
 empfiehlt  
**Friedrich Kraemer**,  
 Fisch- und Seefisch-Handlung,  
 Fischereiplatz 3 — Fernruf 205  
 Dienstags und Sonnabends vormittags  
 Wochenmarkt.

**Seminar-Kindergarten**,  
 Marx 18. Anmeldungen täglich.

## Milchlazarettzug

der Stadt Halle a. S.  
 Zur Verpflegung der Verwundeten werden große Mengen  
 von haltbaren Lebensmitteln gebraucht. Wir richten daher  
 die Mühle an unsere Verpflegung, uns solche zur Verfügung  
 zu stellen. Vor allem handelt es sich um **Kohl, Möhr-  
 rüben, Kartoffeln, Kefsel, Dörrbohnen, Eier, Schinken**  
 und ge-**äucherte Wurzeln, Fleisch- und Gemüse-  
 konzerven, eingemachte Früchte** etc.  
 Die Sendungen sind mit der Aufschrift **Liebesgaben**  
 für den **Milchlazarettzug Halle a. S.** und Angabe  
 des Inhaltes abzugeben **Märkerstraße 6/7** zwischen  
 8-12 und 2-6 Uhr.

**I. Hall. Rinderschlächterei.**  
 Einzelne Spezialgeschäfte an Blase,  
 Inhaber: Richard Hummel,  
 nur Magdeburgerstr. 28 (vis-à-vis Walballa),  
 empfiehlt bestes **Rindfleisch**  
 ohne Knochen Wd. 80-95 Wp., mit Knochen Wd. 70-75 Wp.,  
 Schafes Wd. 70 Wp.

Militär  
**Taschenlampen**  
 mit elektrischen Dauer-  
 Batterien.  
**C. F. Ritter**,  
 Leipzigerstrasse 90,  
 Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Cinchona-Pastillen**  
 bewirkt gegen **Kopfschmerz**,  
**Migräne** und **nerzöse Infände**.  
 1 Sch. 1 Mt. Dose u. Versand  
**Höwen-Apothekere Halle a. S.**  
 am Markt.

**Preiswert und gut**  
 kaufen Sie sämtliche  
**Strumpfwaren und Leibkragen**  
 in dem ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nachf., Gr. Ulrichstr. 84.**  
 Gegründet 1868.

**Damenhüte**  
 werden leicht und billig garniert  
**Darbenbergstr. 21. III. r.**

**„Nordsee“**  
 Tel. 1275 u. 3783.



- Gr. Ulrichstrasse 58.  
 Star hochpr. **Korbseemare**.  
**Bratfischlinge** Bund 25 Pf.  
**Portionsfischlinge** 39 „  
**Schellfisch** ca. 1 Pfd. 45 „  
 do. 1-1/2 Pfd. 65 „  
 do. 2-5 Pfd. 75 „  
**Stabeljau** vis 1 1/2 Pfd. 38 „  
 do. 1 1/2-4 Pfd. 45 „  
 do. ohne Kopf 50 „  
**Karbonaden** 78 „  
**Bratfischchen** 38 „  
**Matrelen** 48 „  
**Seehelb** ohne Kopf 58 „  
**Bratjander** 78 „  
**Lebende Aale, Schleie, Karpfen.**  
**Fischherwaren**  
 täglich frisch.  
 Gr. Nicolaistraße 10.  
 fest u. stark. Stück nur 15 Pf.

**Wie neu wird jeder**  
 mit **Bocher's Seifen-Gall-**  
 seife gewaschene Stoff jeden  
 Gewebes, vorzüglich in Wat., 45 u.  
 u. 25 Pf. bei **Heilmold & Co.**

**Ia. Cassler**  
 sehr zart und mild  
 wird eingetroffen.  
**Otto Gottschalk**,  
 Gr. Ulrichstrasse 32.

**Wollwasch-Seite**  
 Gibt 20 Pf.  
 unentbehrlich zum Waschen von  
 Gollfäden, Sportmützen, Sweater,  
 woll. Unterzeug, woll. Strümpfen.  
**H. Schnee Nachf., Gr. Ulrichstr. 84.**